



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



## Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis Jahresbericht Verkehr 2021



## Inhaltsverzeichnis

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>Kernaussagen.....</b>                          | <b>3</b>  |
| <b>2</b>   | <b>Begriffe .....</b>                             | <b>4</b>  |
| <b>3</b>   | <b>Verkehrsunfallentwicklung 2021 .....</b>       | <b>5</b>  |
| <b>3.1</b> | <b>Übersicht.....</b>                             | <b>5</b>  |
| <b>3.2</b> | <b>Ausgewählte Zielgruppen .....</b>              | <b>6</b>  |
| <b>3.3</b> | <b>Unfallfolgen .....</b>                         | <b>9</b>  |
| <b>3.4</b> | <b>Verkehrsunfälle mit Unfallflucht .....</b>     | <b>12</b> |
| <b>3.5</b> | <b>Unfallursachen.....</b>                        | <b>13</b> |
| <b>4</b>   | <b>Verkehrspolizeiliche Maßnahmen.....</b>        | <b>14</b> |
| <b>4.1</b> | <b>Repressive Maßnahmen.....</b>                  | <b>14</b> |
| <b>4.2</b> | <b>Präventive Verkehrssicherheitsarbeit .....</b> | <b>15</b> |
| <b>4.3</b> | <b>Verkehrsunfallanalyse .....</b>                | <b>16</b> |

## Anlagen                      Regionale Auswertungen

|          |                           |
|----------|---------------------------|
| Anlage 1 | Polizeiwache Altena       |
| Anlage 2 | Polizeiwache Halver       |
| Anlage 3 | Polizeiwache Hemer        |
| Anlage 4 | Polizeiwache Iserlohn     |
| Anlage 5 | Polizeiwache Lüdenscheid  |
| Anlage 6 | Polizeiwache Meinerzhagen |
| Anlage 7 | Polizeiwache Menden       |
| Anlage 8 | Polizeiwache Plettenberg  |
| Anlage 9 | Polizeiwache Werdohl      |

## 1 Kernaussagen

- Das Jahr 2021 stand erneut unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Diese führte zu vielen Einschränkungen im täglichen Leben, und damit auch erneut zu deutlich weniger Straßenverkehr als vor der Pandemie üblich. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl aller Unfälle leicht um 3,44 % an. Im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2019 sind das aber 11,87 % weniger Unfälle.
- Nach wie vor gibt es aber Tote und Verletzte im Verkehr. Sie zeigen uns, wie wichtig die Verkehrssicherheitsarbeit ist.
- Unser langfristig angelegtes strategisches Ziel lautet: Weniger Tote und Verletzte auf Straßen des Märkischen Kreises, durch eine ursachenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit, mit den zur Verfügung stehenden polizeilichen Kräften, im Netzwerk mit anderen Verantwortungsträgern.
- Durch unsere intensive und umfassende Unfallanalyse im Rahmen der Unfallkommissionsarbeit, identifizieren wir die Orte mit der höchsten Gefahr schwerwiegender Verkehrsunfälle und ergreifen gemeinsam mit dem Kreis, den Kommunen und weiteren Beteiligten Maßnahmen der Unfallbekämpfung.
- Die Anzahl der Unfälle mit Kradfahrenden, sowie die Zahl der verunglückten Kradfahrenden ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken - ein Kradfahrender wurde bei einem Verkehrsunfall jedoch getötet. Die Bekämpfung der Kradunfälle wird auch weiterhin zentrales Handlungsfeld verkehrspolizeilicher Maßnahmen bleiben.
- An erster Stelle der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten und Toten steht die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit. Im Netzwerk mit dem Kreis und den Kommunen setzt die Polizei hier einen klaren Tätigkeitsschwerpunkt.
- Maßnahmen gegen Ablenkung wurden und werden weiter intensiviert. Die Nutzung elektronischer Geräte im Fahrzeug entspricht der Wirkung von 0,8 Promille Blutalkoholgehalt.
- Die Zahl der Unfälle unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss stieg wieder an. Es werden zudem noch immer mehrere hundert Verkehrsteilnehmer erwischt, die unter Einfluss berauschender Mittel (Kraft-)Fahrzeuge führen. Hier wird weiter durch verbesserte Erkennungsleistung und Schwerpunktsetzung der Polizei im Märkischen Kreis an einer Reduzierung der Fallzahlen gearbeitet. Das Risiko, erwischt zu werden ist hoch und steigt!
- Jeder fünfte Verkehrsunfall ist ein Verkehrsunfall mit Flucht. Die Aufklärungsquote bei „Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden“ liegt in der KPB Märkischer Kreis mit aktuell 78,38% seit Jahren weit über dem Landesdurchschnitt (60,08%). Auch hier ist das Risiko, erwischt zu werden, enorm hoch!
- Systematische und abgestimmte Verkehrsunfallpräventionsarbeit, gepaart mit einer zielgruppenorientierten, kreativen, aktuellen internen und externen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, leistet einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung schwerster Verkehrsunfälle, gerade der besonders gefährdeten Ziel- und Risikogruppen.

## 2 Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen, infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen, Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

|   |               |
|---|---------------|
| Verkehrsunfälle mit Getöteten   | (Kategorie 1) |
| Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten  | (Kategorie 2) |
| Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten  | (Kategorie 3) |
| Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden  | (Kategorie 4) |
| Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Verkehrsunfallflucht                     | (Kategorie 4) |
| Sonstige Sachschadensunfälle  | (Kategorie 5) |
| Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht                                       | (Kategorie 5) |
| Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel | (Kategorie 6) |

### **Getötete**

Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

### **Schwerverletzte**

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

### **Leichtverletzte**

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

### **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden**

Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr  
**oder**

Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog  
**und**

ein Kraftfahrzeug musste aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden, da es nicht mehr fahrbereit war.

### 3 Verkehrsunfallentwicklung 2021

#### 3.1 Übersicht

Stichtag aller Zahlen ist der 8. Februar 2022.

Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis insgesamt 12.988 registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) auf. Das sind 432 Verkehrsunfälle mehr als im Jahr 2020 (+3,44%).

Die Anzahl von Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) sank im Jahr 2021 um 53 Fälle auf 996 (-5,05% zu 2020).

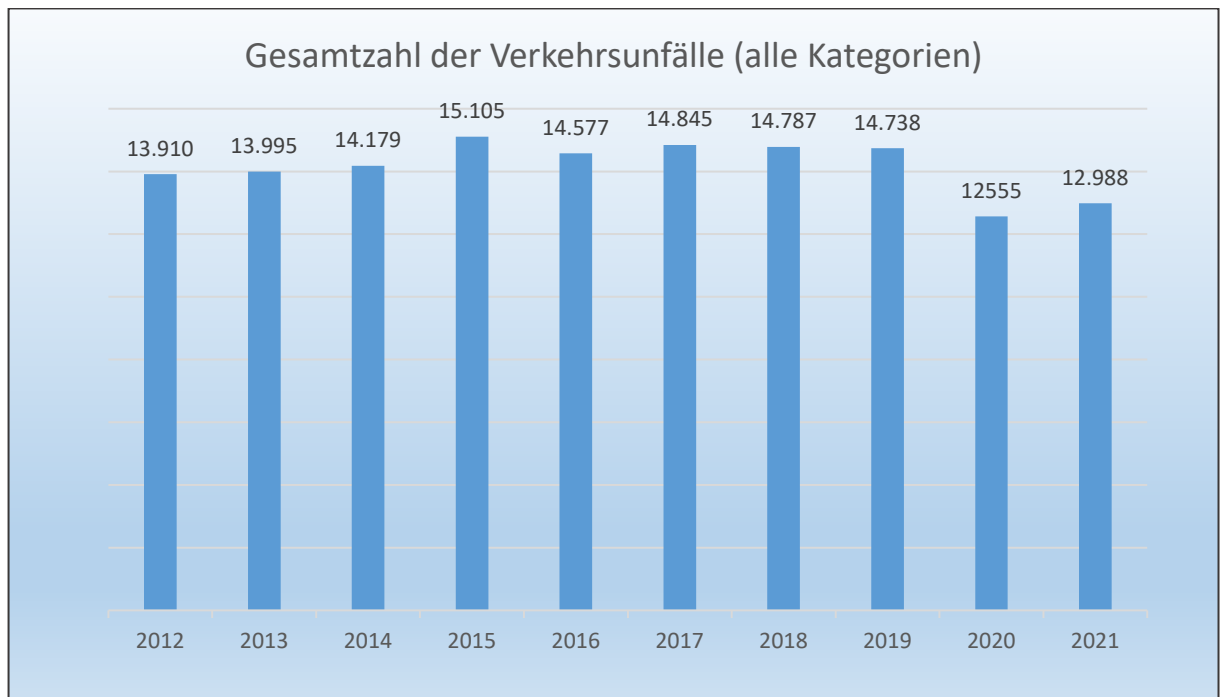
Die schwerwiegenden Sachschadensunfälle (Kat. 4) stiegen auf nunmehr 396. Das sind 42 Verkehrsunfälle mehr (+11,86%) als im Vorjahr (354).

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5 ohne Fluchten) ist mit 8.946 wieder leicht um 392 / 4,58 % angestiegen, aber noch deutlich unter dem Wert von 2019. Hier waren es vor Corona 10213 sonstige Sachschadensunfälle (Kat. 5 ohne Fluchten).

Die Anzahl der Sachschadensunfälle (Kat. 6) unter Alkohol- und Betäubungsmittelinfluss stieg von 71 auf 83 (+16,9%).

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht stieg um 37 auf 2.780 (+1,35%). Die Fluchten machen mit einem Anteil von 21,4% etwa ein Fünftel aller Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis aus.

| KPB Märkischer Kreis                           |        |        |                  |
|--|--------|--------|------------------|
| Verkehrsunfälle nach Kategorie                 | 2020   | 2021   | Veränderung in % |
| Kat. 1 VU mit getöteten Personen               | 4      | 4      | 0%               |
| Kat. 2 VU mit schwerverletzten Personen        | 248    | 203    | -18,15%          |
| Kat. 3 VU mit leichtverletzten Personen        | 796    | 789    | -0,88%           |
| Kat. 4 schwerwiegender VU mit Sachschaden      | 354    | 396    | 11,86%           |
| Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle            | 8.554  | 8.946  | 4,58%            |
| Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle mit Flucht | 2.529  | 2.567  | 1,50%            |
| Kat. 6 VU mit Alkohol / Drogen                 | 71     | 83     | 16,90%           |
| Gesamtzahl der Verkehrsunfälle                 | 12.556 | 12.988 | 3,44%            |



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis 2012 bis 2021

## 3.2 Ausgewählte Zielgruppen

### 3.2.1 Kinder

- Kein Kind im Straßenverkehr getötet
- Die Unfallzahlen sind leicht zurückgegangen.
- Die Verletztanzahlen sind gleich geblieben.

In 2021 ereigneten sich 59 (2020: 68) Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von Kindern.

Insgesamt sind bei Verkehrsunfällen 114 Kinder verletzt worden; 16 davon schwer. Im Vorjahr waren es 15 schwerverletzte Kinder bei ebenfalls 114 verletzten Kindern.

Bei den Verkehrsunfällen unter aktiver Beteiligung von Kindern liegen Fahrräder (32) und Fußgänger (28) als Verkehrsbeteiligung in etwa gleich auf. Ein großes Risiko stellt für Kinder jedoch nach wie vor die Mitfahrt im Pkw dar. Hierbei wurden 35 Kinder verletzt.

- weniger Schulwegunfälle

Im Jahr 2021 ereigneten sich drei Schulwegunfälle, drei weniger als im Vorjahr.

### 3.2.2 Jugendliche (15 – 17 Jahre)

- Kein Jugendlicher im Straßenverkehr getötet
- Rückgang bei den schwerverletzten Jugendlichen

Im Jahr 2021 ereigneten sich 65 Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von Jugendlichen (2020: 67). Insgesamt wurden 84 Jugendliche verletzt (2020: 79). 15 von ihnen wurden dabei schwer verletzt (2020: 26).

### 3.2.3 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)

- Kein Heranwachsender verunglückte tödlich (2020: 2)

Im Jahr 2021 ereigneten sich 409 Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von jungen Erwachsenen (2020: 372). Insgesamt sind 268 „junge Erwachsene“ (2020: 246) verletzt worden. 45 von ihnen wurden dabei schwer verletzt (2020: 47).

### 3.2.4 Senioren (65 Jahre und älter)

- Keine Senioren verunglückten tödlich

Im Jahr 2021 ereigneten sich 284 Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von Senioren (2020: 261). Insgesamt sind 137 Senioren (2020: 140) verletzt worden. 29 von ihnen wurden dabei schwer verletzt (2020: 43).

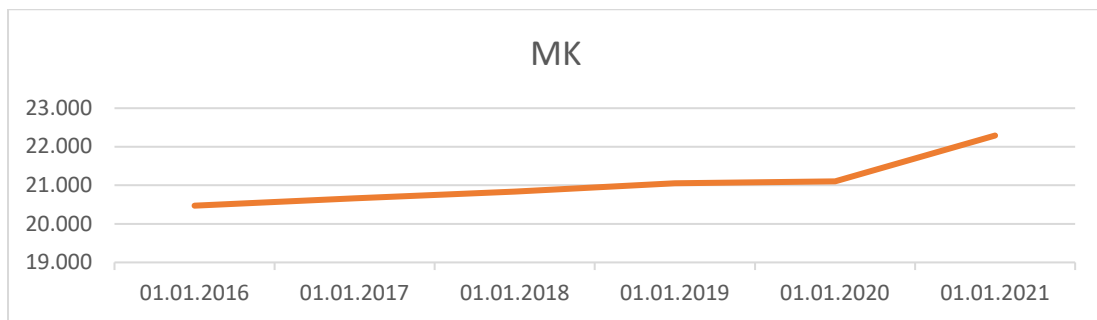
### 3.2.5 Kradfahrende (Kräder mit amtlichen Kennzeichen)

- 1 getöteter Kradfahrender

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie erfreut sich das Motorradfahren eines ungebrochenen Zustroms „alter“ wie „neuer“ Fahrer. Dies lässt sich an den konstant zunehmenden Zulassungszahlen im Bund, Land und Kreis ablesen. Lediglich Lieferengpässe der Hersteller bremsen hier die Dynamik leicht aus.

## Kraftfahrzeugbestand (Zweiräder) laut KBA

|             | 01.01.2018 | 01.01.2019 | 01.01.2020 | 01.01.2021 | 01.01.2022           |
|-------------|------------|------------|------------|------------|----------------------|
| <b>Bund</b> | 4.218.982  | 4.284.918  | 4.353.128  | 4.506.400  | 4.661.600            |
| <b>Land</b> | 809.700    | 819.399    | 829.193    | 880.698    | Liegt noch nicht vor |
| <b>MK</b>   | 20.835     | 21.051     | 21.103     | 22.291     | Liegt noch nicht vor |



Die Daten des KBA für Land und Kreis liegen erst im April 2022 vor.

Laut dem Europäischen Verband der Motorradhersteller (ACEM) hat die Motorradindustrie aber in 2021 in Deutschland 9,7% weniger neue Motorräder (> 125 ccm) verkauft als 2020. Damit liegt man aber nach wie vor deutlich über den Verkaufszahlen von 2019. Trotz der Corona-Pandemie findet Motorradfahren einen steten Zustrom und in den Top-5-Märkten in Europa, zu denen auch Deutschland gehört, liegt das europaweite Verkaufsplus gegenüber dem starken Vorjahr immer noch bei 7,8%.

Im Kreisgebiet wurden im Jahr 2021 90 Motorradfahrende (*nur Verkehrsbeteiligung [VB] 11 Krafträder*) bei Verkehrsunfällen verletzt. Im Vorjahr wurden 107 Kradfahrende verletzt und keiner getötet.

30 Kradfahrende wurden hierbei schwer verletzt und ein Kradfahrender erlag seinen schweren Verletzungen. 2020 verstarb kein Unfallbeteiligter und es wurden 33 Kradfahrende schwer verletzt.

55% der Kradfahrenden wurden als Hauptverursacher dieser Verkehrsunfälle festgestellt.

Der tödliche Verkehrsunfall ereignete sich im Iserlohner Stadtgebiet.

Im Märkischen Kreis ereigneten sich im Jahr 2021 117 schwere Verkehrsunfälle (Kat. 1 - 3) unter aktiver Beteiligung von Kradfahrenden (*VB 11, 12, 13, 15 - Motorräder/-roller, Quads + Leichtkrafträder*). 2020 waren es 149 Unfälle.

Bei diesen 117 Verkehrsunfällen verunglückten 125 Kradfahrende (*inklusive Beifahrer*); davon einer tödlich, 40 wurden schwer und 84 leicht verletzt.



### 3.2.6 Fahrrad- und Pedelec-fahrende

Die Zahl der Unfälle von und mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden ist gesunken:

| Fahrrad-/Pedelecunfälle               | 2020      | 2021      |
|---------------------------------------|-----------|-----------|
| Unfälle Fahrrad (mit Personenschaden) | 220 (156) | 182 (128) |
| Unfälle Pedelec (mit Personenschaden) | 70 (63)   | 67 (57)   |
| Verletzte Fahrradfahrende             | 155       | 128       |
| Verletzte Pedelec-fahrende            | 63        | 57        |

Insbesondere aufgrund der auch in 2021 wegen der Pandemielage eingeschränkten Freizeit- und Urlaubsmöglichkeiten haben viele Menschen das Fahrrad- und „E-Bike“-Fahren weiter forciert. Die Verkaufszahlen sind diesbezüglich weiter auf hohem Niveau und der Zweiradverkehr hat weiter zugenommen.

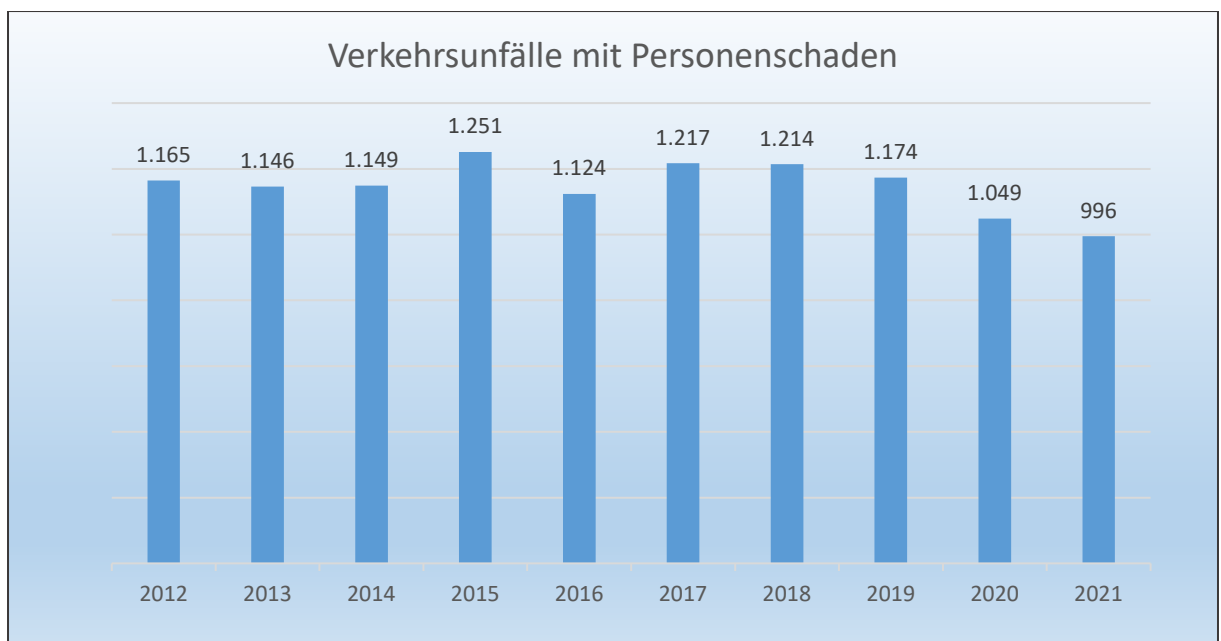
### 3.3 Unfallfolgen

#### 3.3.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Märkischen Kreis ereignen sich 2021 vier Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen (2020: 4).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten sinkt von 248 auf 203.

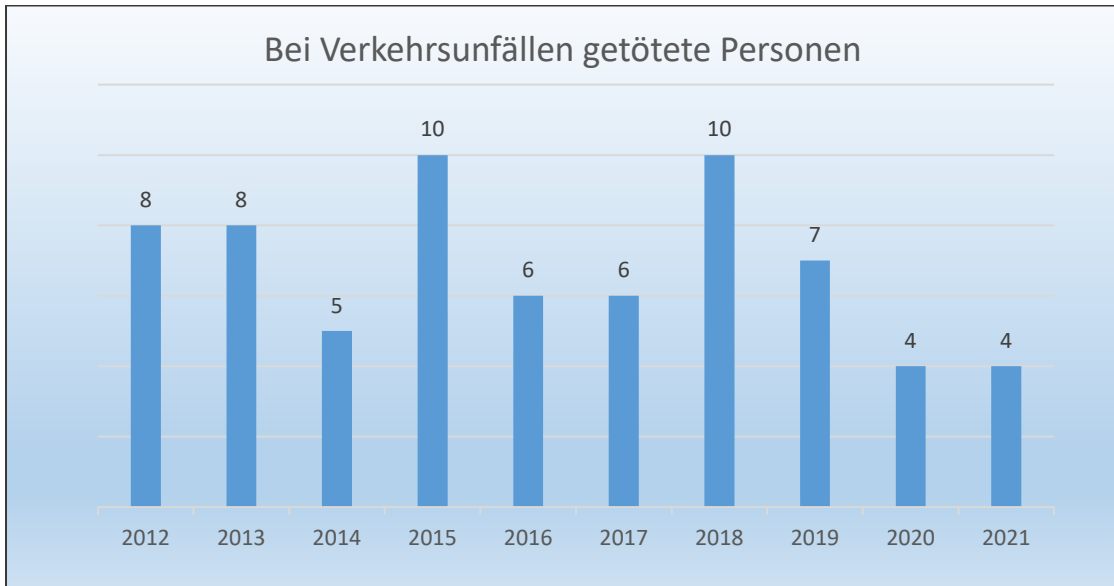
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten sinkt von 796 auf 789.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2012 bis 2021

### 3.3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden vier Personen tödlich verletzt. Das stellt keine Veränderung zu 2020 dar.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2012 bis 2021

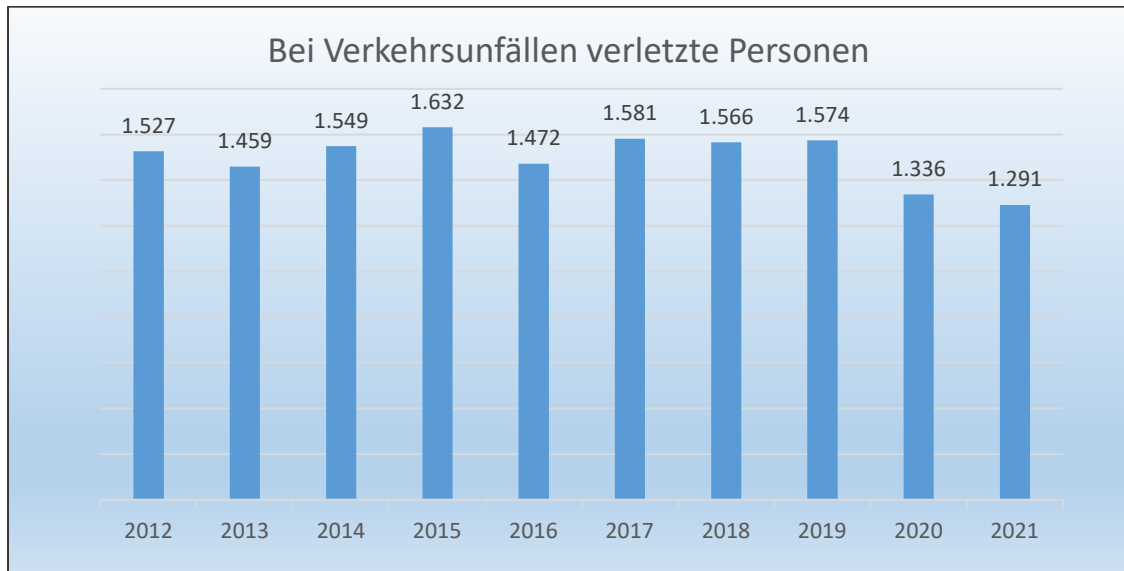
Bei den vier Verkehrsunfällen werden bezogen auf die Altersgruppen getötet:

- kein Kind (0)
- kein Jugendlicher (0)
- kein „junger Erwachsener“ (2)
- 4 Erwachsene (2)
- kein Senior (0)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

### 3.3.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen 1.291 Personen verletzt.

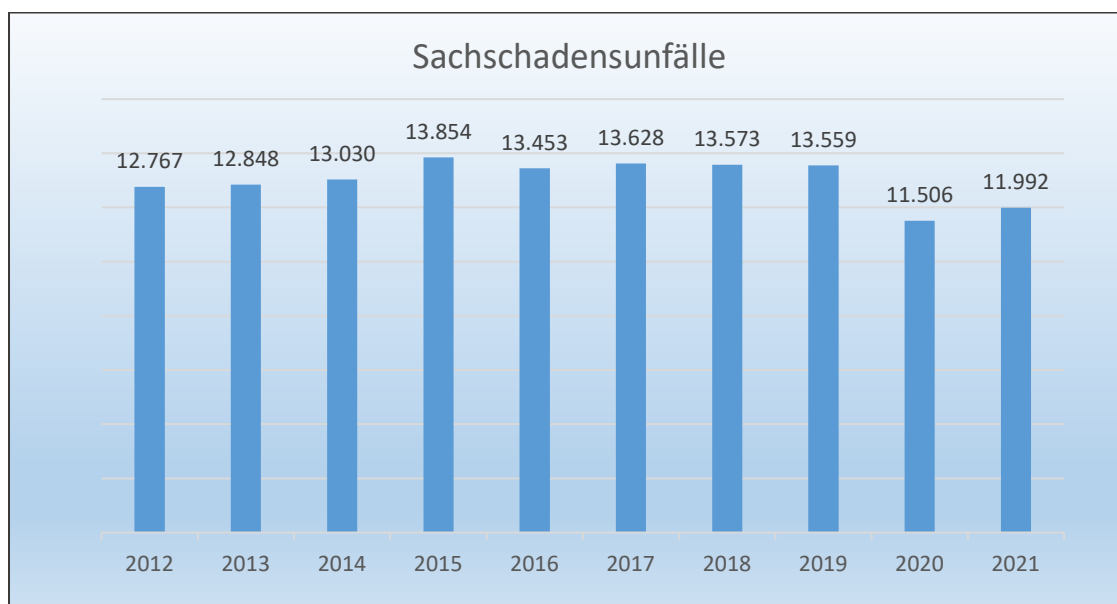


Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen 2012 bis 2021

| Verletzte               | 2020         | 2021         |
|-------------------------|--------------|--------------|
| <b>Märkischer Kreis</b> | <b>1.336</b> | <b>1.291</b> |
| davon Tote              | 4            | 4            |
| davon Schwerverletzte   | 271          | 224          |
| davon Leichtverletzte   | 1.061        | 1.063        |

### 3.3.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 6) steigt im Jahr 2021 leicht an auf 11.992 (2020: 11.508) Verkehrsunfälle.



Anzahl der Sachschadensunfälle 2012 bis 2021

### 3.4 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Im Jahr 2021 werden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 2.780 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Das sind 37 mehr als im Jahr 2020.

Das bedeutet, dass sich nach wie vor bei knapp mehr als jedem fünften Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle entfernt, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben.

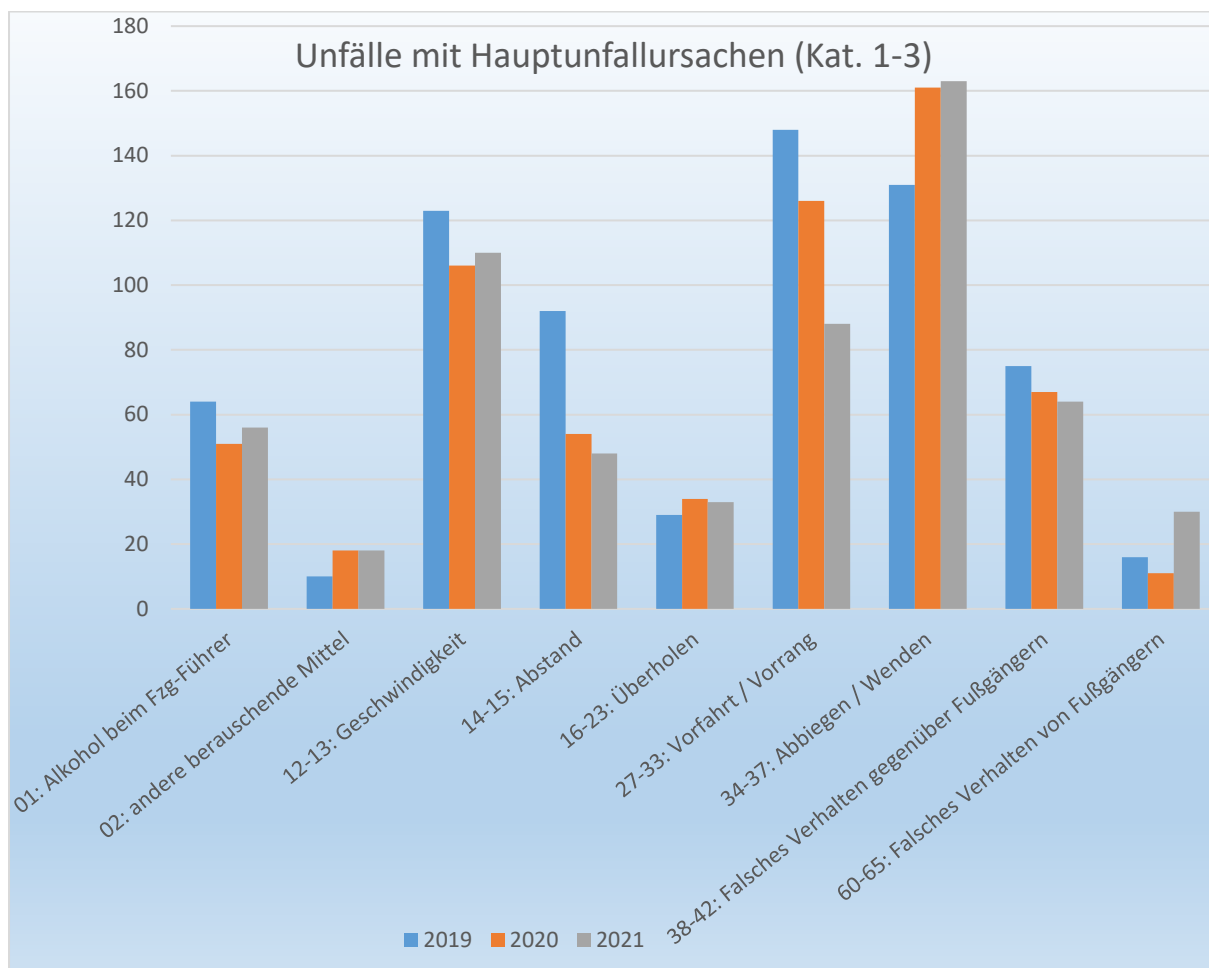
In 74 Fällen entfernten sich die Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kamen. Das sind gegenüber dem Vorjahr 13 Unfallfluchten weniger (-14,94%).

Von diesen 74 Verkehrsunfällen mit Unfallflucht und Personenschaden konnten bisher 58 aufgeklärt werden. Damit sank die Aufklärungsquote von 90,80% im Jahr 2020 auf 78,38% in 2021. Die Aufklärungsquote für Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht im Land NRW beträgt für 2021 60,08%.

Die Aufklärungsquote für alle Verkehrsunfallfluchten ist in der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis weiter von 44,99% auf 45,79% leicht gestiegen. Die Aufklärungsquote im Land NRW beträgt 44,12%.

### 3.5 Unfallursachen

Die aktuelle Statistik liefert die Ursachen der Unfälle mit Personenschaden (also Kat. 1 bis 3):



| Hauptunfallursachen                       | 2019       | 2020       | 2021       | Veränderung |                |
|---|------------|------------|------------|-------------|----------------|
| 01: Alkohol beim Fzg-Führer               | 64         | 44         | 56         | 12          | 27,27%         |
| 02: andere berauschende Mittel            | 10         | 21         | 18         | -3          | -14,28%        |
| 12-13: Geschwindigkeit                    | 123        | 110        | 105        | -5          | -4,55 %        |
| 14-15: Abstand                            | 92         | 63         | 48         | -15         | -23,81%        |
| 16-23: Überholen                          | 29         | 33         | 34         | 1           | 3,03%          |
| 27-33: Vorfahrt / Vorrang                 | 148        | 124        | 88         | -36         | -29,03%        |
| 34-37: Abbiegen / Wenden                  | 131        | 163        | 136        | -27         | -16,56%        |
| 38-42: Falsches Verhalten ggü. Fußgängern | 75         | 70         | 64         | -6          | -8,57%         |
| 60-65: Falsches Verhalten von Fußgängern  | 16         | 34         | 30         | -4          | -11,76%        |
| <b>00: Anzahl der HUU</b>                 | <b>688</b> | <b>662</b> | <b>579</b> | <b>-83</b>  | <b>-12,54%</b> |

Bei den Unfällen mit schwerwiegendsten Folgen (Kategorien 1 und 2) ist nach wie vor „Geschwindigkeit“ die häufigste Ursache!

| „TOP 3“ der Ursachen (Anzahl) bei den Unfällen mit schwerwiegendsten Folgen |    |                                       |    |
|---|----|---------------------------------------|----|
| 2020  |    | 2021                                  |    |
| Geschwindigkeit   | 34 | Geschwindigkeit                       | 36 |
| Fehler beim Abbiegen  | 24 | Fehler beim Abbiegen                  | 21 |
| Nichtbeachten Vorfahrt  | 24 | Falsches Verhalten ggü.<br>Fußgängern | 12 |

## 4 Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

### 4.3 Repressive Maßnahmen

Anzahl der verkehrspolizeilichen Maßnahmen (Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeitenanzeigen und Strafanzeigen) zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Jahr 2021:

|  |               |
|--|---------------|
| Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit | 59.446        |
| Telefonbenutzung/Ablenkung                         | 2.267         |
| Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges      | 1.799         |
| Gurtpflicht/ Kinderrückhaltesysteme                | 1.517         |
| berauschende Mittel (ohne Alkohol)                 | 757           |
| Fehler beim Überholen                              | 368           |
| Alkohol beim Fahrzeugführer                        | 300           |
| Fehler beim Abbiegen oder Wenden                   | 266           |
| falsches Verhalten von Radfahrern                  | 54            |
| falsches Verhalten von und ggü. Fußgängern         | 34            |
| ungenügender Sicherheitsabstand                    | 5             |
| <b>Summe:</b>                                      | <b>66.813</b> |

Die Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen und Verstößen von Kraftfahrern hat die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren örtlichen und überörtlichen Partnern (Netzwerk Geschwindigkeit; Netzwerk Krad) abgestimmt.

Sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen im Jahr 2021:

- spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr 1.237
- sonstige Verkehrsverstöße 16.481

Im Jahr 2021 erfolgten insgesamt **84.531** polizeiliche Maßnahmen.

#### 4.4 Präventive Verkehrssicherheitsarbeit

Durch die Verkehrssicherheitsberater und die Opferschützer der KPB Märkischer Kreis werden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen durchgeführt, die die besonders gefährdeten Zielgruppen (Kinder, „junge Erwachsene“ und Senioren) sowie Risikogruppen (Kradfahrer) in den Fokus gerückt haben. Dazu gehören insbesondere

- Verkehrserziehung in Kindergärten
- Radfahrausbildung an Grundschulen und sonstigen Einrichtungen
- Fahrsicherheitstraining für Jugendliche, „junge Erwachsene“ und Senioren
- Crashkurs-Veranstaltungen für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Verkehrssicherheitstage
- Präventionsaktionen Krad und Ablenkung mit überregionalem Medien-echo

Veranstaltungen im Bereich des Seniorenkinos "Lotti und Kurt" konnten in 2021 nicht geplant und durchgeführt werden. Allerdings wird seit Ende 2021 daran gearbeitet, dieses Projekt für 2022 wieder an den Start zu bringen.

Ferner befinden sich seit Ende 2021 zwei neue Projekte in Vorbereitung:

- Verkehrsunfallprävention in Grundschulen - „Eltern als Verkehrshelfer“. Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit Kommune und Verkehrswacht sowie dem Bezirksdienst
- Verkehrsunfallprävention bei Senioren / Erwachsenen als Rad-Fahrende. Pedelec-Trainings in Kooperation mit Verkehrswacht sind aktuell in der Vorbereitung.

Auch im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit und des Opferschutzes arbeitet die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren Partnern der Kommunen und des Kreises zusammen.

Interne und externe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die polizeiliche Arbeit in allen Bereichen.

Pandemiebedingt konnte in 2021 nur ein Bruchteil der geplanten Veranstaltungen stattfinden.

Allerdings entwickelten die Mitarbeitenden von VU-P/O bereits anfangs der Pandemie neue Formen der Informationsweitergabe, auf die dann auch im Pandemiejahr 2021 zurückgegriffen werden konnte:

- Videos zur Radfahrausbildung, in denen Eltern und Kindern eine Hilfestellung gegeben wird, um gemeinsam das sichere Radfahren zu trainieren und sich an die Gefahren des Straßenverkehrs heranzutasten. Diese Videos sind über die Internet-Seite der Behörde verfügbar und inzwischen landesweit bekannt. (<https://maerkischer-kreis.polizei.nrw/online-statt-schulhof>).

- Das Projekt „StopSchauGeh - Elterninfo am PC“ wird inzwischen ebenfalls erfolgreich im „regulären Tagesbetrieb“ eingesetzt. Hier werden die im Bereich der Kindergarten-Verkehrserziehung die für den Erwerb des „Fußgängerpasses“ obligatorischen Elternabende per Videokonferenz durchgeführt. Veranstalter und Einlader sind hierbei die Kindertagesstätten. Die Teilnahme der Eltern ist selbstverständlich freiwillig (<https://maerkischer-kreis.polizei.nrw/artikel/stopp-schau-geh-elterninfo-am-pc>).

#### **4.5 Verkehrsunfallanalyse**

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist als gemeinsame Aufgabe von Polizei-, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden eine feste Einrichtung im Märkischen Kreis.

Die Polizei, als ständiges Mitglied der Unfallkommission, führt arbeitstäglich eine ortsbezogene Auswertung aller Straßenverkehrsunfälle im Märkischen Kreis durch, mit deren Hilfe Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes, einschließlich seiner Umgebung, festgestellt werden können.

Das Ergebnis der örtlichen Unfalluntersuchung nutzt/nutzen

- die Polizei für zielgerichtete Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung
- die Straßenverkehrsbehörden für zielgerichtete verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung
- die Straßenbaubehörden für zielgerichtete straßenbauliche Maßnahmen

Alle drei Behörden arbeiten eng zusammen. Sie sind an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und verpflichten sich zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.